

Konzeption

integrative
Kindertagesstätte St. Nikolaus
Nonnberg
Pleiskirchen

Inhaltsverzeichnis

- I. Beschreibung der Einrichtung
 - 1. Adresse und Lage
 - 2. Träger
 - 3. Kurzbeschreibung der Kindertagesstätte
 - 4. Besonderheiten der Kindertagesstätte
 - 5. Öffnungszeiten
- II. Unser Leitbild
- III. Unsere Gruppen
- IV. Pädagogische Ausrichtung der Kindertagesstätte
 - 1. Teiloffenes Konzept orientiert am bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)
 - 2. Unser Bild vom Kind
 - 3. Die Rolle des Erziehers
 - 4. Das Portfolio
- V. Ein Tag in der Kindertagesstätte: Angebote und Ziele
 - 1. Freispiel
 - 2. Morgenkreis
 - 3. Gemeinsame Brotzeit
 - 4. gezielte pädagogische Angebote
 - 5. Freispiel im Freien
- VI. Elternarbeit
 - 1. Zusammenarbeit und Mitbestimmung durch den Elternbeirat
 - 2. Elternfeste und Veranstaltungen
 - 3. Elterninformationen
 - 4. Entwicklungsgespräche und Hospitation
- VII. Vernetzung
- VIII. Übergänge schaffen: Kinderkrippe – Grundschule

I. Beschreibung der Einrichtung

1. Adresse und Lage:

Kindertagesstätte
St. Nikolaus
Nonnberg 2
84568 Pleiskirchen
08728/9119190

kita.nonnberg@bistum-passau.de

Unsere Kindertagesstätte liegt in dem kleinen Dörfchen Nonnberg, das zur Gemeinde Pleiskirchen gehört und etwa 6 km davon entfernt ist. Nur wenige Häuser, die Feuerwehr und die Kirche sowie ein großer Bauernhof liegen in unmittelbarer Nähe. Ansonsten sind wir nur von Wiesen und Wäldern umgeben, das zum Verweilen, Spielen und Erkunden der Natur jeden Tag aufs Neue einlädt.

2. Träger:

Pfarrkirchenstiftung
Pleiskirchen
Pfarrweg
84568 Pleiskirchen
08635 / 444

Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Träger

Herr Pfarrer Dr. Martin Fohl

setzen wir uns gemeinsam für das Wohl der Kinder ein.

3. Kurzbeschreibung:

Die Einrichtung wurde am 1. September 1983 eröffnet. Seither werden hier **Kinder von 3 – 6 Jahren** in altersgemischten Gruppen betreut, die insgesamt Platz für 85 Kinder bietet.

Im Frühjahr 2010 wurde die neuangebaute Kinderkrippe für **Kinder unter 3 Jahren** eingeweiht und gleich in Betrieb genommen. Hier können wir zusätzlich 12 Betreuungsplätze anbieten.

Seit September 2014 bieten wir in den Ferien auch Plätze für **Schulkinder der 1. und 2. Klasse** an.

Ab September 2016 dürfen wir uns als integrative Kindertagesstätte bezeichnen, d. h. dass wir unsere Betriebserlaubnis für bisher 2 Kinder auf etwa 20 **Kinder mit besonderen Bedürfnissen** erweitert haben.

Ein gutes Miteinander und Wohlfühlen ist uns sehr wichtig, damit die Integration in die Gesellschaft gut gelingen kann. Integration bedeutet für uns, Kinder mit besonderen Bedürfnissen in ihrer Lebenssituation, mit ihren eigenen Voraussetzungen und ihren ganz individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen ernst zu nehmen und so gut es ihnen möglich ist, am Gruppengeschehen teilnehmen zu lassen. Gemeinsam spielen, Rücksicht nehmen, voneinander und miteinander lernen, sich helfen und ganz natürlich miteinander umgehen, soll die Sozialkompetenz aller Kinder fördern.

In unserer Kita ist es uns möglich, Kinder mit den verschiedensten Arten von Beeinträchtigung aufzunehmen. Ob unsere Einrichtung für das Kind die richtige ist, entscheiden wir gemeinsam mit den Eltern und den bisherigen Therapeuten oder Ärzten. Ausführliche Gespräche, Offenheit und Austausch sind hierbei sehr wichtig, denn die Kinder sollen davon profitieren, wohnortnah eine für sie geeignete Einrichtung besuchen zu können. Damit ein Kind jedoch als „Kind mit besonderen Bedürfnissen“ anerkannt und dementsprechend gefördert werden kann, muss von den Eltern ein Antrag beim Bezirk gestellt werden. Zwischen dem Bezirk und der Kita besteht eine Leistungsvereinbarung, damit das Kind entsprechend der Beeinträchtigung die richtige Förderung erhalten kann. Zusätzliche Personalstunden und die Zusammenarbeit mit einem Fachdienst (Frühförderstellen, Logopäde, Ergotherapeuten usw. zum Erbringen der Fachleistungsstunden) unterstützen und begleiten uns bei der Betreuung. Für spezielle Förder- bzw. Therapiestunden stehen in unserem Haus einige Ausweichräume zum ungestörten und ruhigen „Spielen“ zur Verfügung.

Jedes Kind mit besonderen Bedürfnissen ist einzigartig. Unser Ziel ist es, zu einem positiven Lebensumfeld für das Kind zu werden, wo es sich geborgen fühlt und sich weiterentwickeln kann.

Die Lage unserer Kita in der freien Natur, umgeben von Wäldern und Wiesen und nur wenig Verkehr, macht unsere Einrichtung einzigartig und wunderbar für die Entfaltung der kindlichen Bedürfnisse!

4. Besonderheiten unserer Kita:

❖ **gesundes Frühstück**
monatlich (gemeinsam
gesundes, vitaminreiches
und leckeres verspeisen)

❖ **Waldwoche im Sommer** (den ganzen Tag im Wald spielen, erkunden und toben – ganz einfach ohne Spielzeug)

❖ **Naturtag am Nachmittag** (für alle, die gerne in der Natur sind und viel wissenswertes hierüber erfahren möchten und gerne mit Naturmaterialien basteln)

❖ **Schlauer Fuchs – Tag**
einmal in der Woche (es treffen sich alle Vorschulkinder für eine gezielte und kreative Schulvorbereitung und Projekte)

❖ **Elternbus** (als Erleichterung für alle, die einen weiten Weg in unsere Kita haben)
Ansprechpartner:
Frau Waltraud Zeiler

Besonders hervorheben möchten wir den schlauen Füchse – Tag:

■ Was beinhaltet das schlaue Füchse Programm:

Eintauchen in das Land der Zahlen – Spannende Experimente – Phonologisches Lernen – Arbeiten und Werken mit unterschiedlichsten Materialien, Konzentrations – und Ausdauerspiele – Bewegung

■ Was macht die schlauen Füchse lohnenswert:

Das Vorschulkind wird gefördert und gestärkt in Selbstvertrauen, Wahrnehmung und Achtsamkeit, Kommunikationsfähigkeit, logisches Denken, Konzentration und Ausdauer, Fein- und Grobmotorik, Genauigkeit, Sozial und Sachkompetenz, Sprache und Wortschatz, genaues Zuhören und Aufgabenverständnis

■ Was bieten wir hierfür als Einrichtung:

Arbeiten in Kleingruppen – vielseitige und abwechslungsreiche Angebote – Besondere Bastelangebote wie z. B. der Bau einer eigenen Trommel – keine zusätzlichen Materialkosten – gruppenübergreifend (alle Vorschulkinder aus den unterschiedlichen Gruppen arbeiten gemeinsam und lernen sich besser kennen) – geschultes Personal, das regelmäßig Fortbildungen besucht – Highlights wie z. B. erste Hilfe Kurs

➤ Voraussetzung: Buchung am Montag von 8-15 Uhr

5. Öffnungszeiten der Kindertagesstätte:

Mo: 7-15.00 Uhr; Di, Mi, Fr. 7-14 Uhr; Do. 7 – 16. Uhr

8.00 – 13.00 Uhr Mindestbuchungszeit
(Kategorie 4-5 Std.)



7.00 -13.00 Uhr Buchungszeit mit
Frühdienst (Kategorie 5-6 Std.)



8.00 – 14.00 Uhr Buchungszeit mit
Spätdienst (Kategorie 5-6- Std.)



7.00 – 14.00 Uhr Buchungszeit mit Früh-
und Spätdienst (Kategorie 6-7 Std.)



7.30 – 13.30 Uhr Buchungszeit mit halben
Früh- und Spätdienst (Kategorie 5-6 Std.)

*Für alle Kategorien gilt eine Bringzeit bis spätestens
8.45 Uhr und eine früheste Abholzeit ab 12.30 Uhr!*

Dazubuchbar: Donnerstag 14-16 Uhr = Naturtag

Montag: 14-15 Uhr = Schlaue Füchse bzw.

Nachmittagsbetreuung

Alle Kinder, die am Schlaue Füchsetag bzw. Naturtag teilnehmen, sollen auf Anraten des Trägers, der Gemeinde und der Kita eine Kategorie höher buchen.

II. Unser Leitbild

Gemeinsam Hand in Hand

**VONEINANDER
LERNEN,**

**MITEINANDER
ARBEITEN,**

**FÜREINANDER
LEBEN,
(Peter Petersen)**

Gemeinsam Hand in Hand möchten wir mit den Kindern auf dem Weg sein.

Dabei ist uns sehr wichtig, die Kinder dort abzuholen, wo sie in ihrer Entwicklung stehen.

Wir geben den Kindern Zeit und Raum, sich selbst zu erfahren, zu erleben und sich weiter zu entwickeln.

Genügend Freiräume und Grenzen schaffen Sicherheit.

Soziale Werte wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Teilen, Einfühlungsvermögen und ein gesundes Selbstbewusstsein sind uns sehr wichtig.

Der Umgang mit anderen Menschen ist für jetzt und später sehr wichtig, denn nur so kann Gemeinschaft gelingen – Wir bemühen uns, dass sich die Kinder wohl und geborgen fühlen.

Hand in Hand

- zu mir selbst, zum Du, zur Gruppe
- mit Gott zum Miteinander in die Welt
- Hand in Hand ins Leben

III Unsere Gruppen – Unser Team

Die Leitungen der Kindertagesstätte:

Sonja Veit und Theresia Grabmaier

Unsere Kita bietet Platz für 85 Kinder von 3 – 6 Jahren und 12 Plätze für Kinder unter 3 Jahren. Alle Kinder werden momentan in 4 Kindergartengruppen und 1 Krippengruppe betreut. In allen Gruppen arbeiten Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen gemäß dem Anstellungsschlüssel in einem Team zusammen, um die Kinder bestmöglichst zu betreuen. Kleine Gruppen bzw. eine zusätzliche Kraft sorgen dafür, auch integrative Kinder in unserer Einrichtung mit all ihren Bedürfnissen eine sehr gute Betreuung zu bieten.



VI. Pädagogische Ausrichtung der Kindertagesstätte

U N S E R E

P Ä D A G O G I K

1. Teiloffenes Konzept orientiert am bayerischen Bildungs – und Erziehungsplan

„Kinder gestalten ihre Bildung und Entwicklung von Geburt an aktiv mit und übernehmen dabei entwicklungsangemessen Verantwortung.“ (BEP)

Jedes Kind kommt als eigene Persönlichkeit zur Welt und in der Auseinandersetzung mit seiner Umwelt entwickelt es sich ständig weiter. Einen großen Teil ihres Wissens erwerben unsere kleinen Forscher und Entdecker in der Gemeinschaft mit anderen Kindern.

Deshalb haben wir uns in unserer Kita für das „teiloffene Konzept“ entschieden, d. h. die Kinder haben eine feste Stammgruppe und feste Bezugspersonen. Nach einer gemeinsamen Gruppenzeit (Morgenkreis und Brotzeit) wird das Haus für alle Kinder geöffnet. Hier werden Kontakte zwischen allen Gruppen geknüpft und die Kinder können frei nach ihrem momentanen Interesse in die verschiedenen Spielbereiche unserer Einrichtung gehen. Die Kinder eignen sich auf diese Weise große soziale Kompetenz an, es gewinnt an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

Spielmöglichkeiten sind hierbei: Bällebad, Bewegungsbaustelle, abwechslungsreich gestalteter Gang, Bühne & Rollenspielbereich, verschiedene Kreativangebote, themenbezogene Spielbereiche sowie der Besuch aller Gruppen.

2. Unser Bild vom Kind:

Im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns steht das Kind.

Die uns anvertrauten Kinder Hand in Hand zu begleiten und sie in ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu unterstützen ist unsere Aufgabe, jeden Tag aufs Neue.

Die Kinder stecken voller Wissbegierde, Kreativität, Neugierde und Energie – so finden sie im Spiel ihre kindgemäße Art zu Lernen und dies ist die wichtigste Grundlage unserer Arbeit.

3. Die Rolle des Erziehers:

Die Kinder zu begleiten heißt, sie so anzunehmen wie sie sind, sie zu ermutigen und ihnen zur Seite stehen.

Wir möchten ihnen Verlässlichkeit, Geborgenheit und Sicherheit schenken, damit sie sich gesund entwickeln können.

Durch ansprechende Gestaltung der Räume, Vielfältigkeit der Spielmaterialien, neue Ideen, kollegialen Austausch, interessante Projekte und Weiterbildung versuchen wir das Spiel und die Förderung der Kinder stets vielseitig und abwechslungsreich zu gestalten.

Bei der Beobachtung der Kinder, die regelmäßig notiert und dokumentiert wird, versuchen wir immer wieder neue Ziele zu setzen.

4. Das Portfolio:

Die Portfoliomappe begleitet das Kind die gesamte Kitazeit. Mit Kinderzeichnungen, Interviews, Fotos, Beschreibung wichtiger Ereignisse und vieles mehr, möchten wir ein Stück Persönlichkeit spiegeln und Entwicklung sichtbar machen.

V. Ein Tag in der Kita – Angebote und Ziele

Feste Bestandteile eines Kita-Tages sind:

- Freispiel
- Morgenkreis
- Gemeinsame Brotzeit
- Gezieltes pädagogisches Angebot
- Freispielzeit im Freien

*Das **Freispiel** nimmt einen wesentlichen Teil des Vormittags ein. Hier wählen die Kinder frei ihren Spielpartner, das Spielmaterial, den Spielort und die Dauer des Spiels. Wichtig ist hierbei mit anderen freundschaftlich verbunden zu sein, sich unterzuordnen aber auch eigene Ideen einzubringen, sich streiten aber auch versöhnen, Kompromisse zu schließen aber auch von anderen zu lernen, Fähigkeiten zu erwerben und Neues auszuprobieren.*

Hierfür stehen folgende Bereiche und Ecken zur Verfügung:

- ❖ **Puppenecke/Verkleidungsecke:** fördert das Rollenspiel und im Besonderen die soziale Kompetenz und die Kommunikationsfähigkeit.
- ❖ **Mal- und Basteltisch:** ist für die Umsetzung von Phantasie- und Kreativität gedacht. Die Kinder geben sich gegenseitig Anregungen und Tipps – außerdem wird die Feinmotorik gefördert. Ausmalen, freies Malen und Schneiden legen den Grundstein für die Arbeitshaltung und den Schrifterwerb in der Schule.

- ❖ **Verschiedene Bauecken:** laden ein zum gemeinsamen konstruieren und bauen. Hier sind Ideen und Phantasie der Kinder gefragt sowie auch die Kompromissfähigkeit. Einfache physikalische Gesetze und Zusammenhänge werden hier entdeckt. Die Kinder hantieren mit unterschiedlichsten Materialien, z. B. Legos, Lego-Duplo, Holzbausteine in allen Formen und Varianten, themenorientiertes Baumaterial wie z. B: Burgen, Eisenbahnen aber auch Material, bei denen Geduld und Geschick gefragt sind.
- ❖ **Tischspiele, Puzzles und Steckmaterial:** für das Erlernen von Regeln, Mathematik, Merkfähigkeit, Farben, Kognition und Konzentration, Geduld und Ausdauer, aber auch Geschick und Feinmotorik.
- ❖ **Vorlesecke/Bücherecke:** bei der die Kinder beim Vorlesen den spannenden Geschichten lauschen, aber auch entspannen und ausruhen können, Bilder anschauen, nacherzählen oder selber Geschichten erfinden – alles dient der „literacy Erziehung“ d. h. Sprache in verschiedenen Facetten erwerben, Aufbau eines großen Wortschatzes, schwierige lange Sätze verstehen, sich selber ausdrücken, Inhalte verstehen und aufnehmen.
- ❖ **Bällebad und große Bausteine:** zum Austoben und Bewegen. Koordination, Gleichgewicht und Grobmotorik, sowie auch Rücksichtnahme und Teamwork sind hier Förderziele.
- ❖ **Abwechselnde Themenecken:** entstehen im Gangbereich, je nach Jahreszeit oder Themen, die in der Kita gerade behandelt werden, z. B: Basteln mit Naturmaterialien, Bauernhofecke, Faschingsdisco usw.

Jeden Tag treffen wir uns etwa um 9.00 zum gemeinsamen

Morgenkreis. *Gemeinsames Begrüßen, Besprechen des Tagesablaufes, Gespräche über aktuelle Ereignisse und Lieder sowie Fingerspiele gehören hier zum festen Bestandteil - ebenso wie die Einstimmung zur gemeinsamen Brotzeit in Form eines Liedes oder Gebetes.*

Sich als Gemeinschaft erlebend starten wir dann in den Tag.

Im Restaurant beginnt anschließend die **gemeinsame**

Brotzeit. *In der Kita Nonnberg legen wir einen großen Wert auf das gemeinsame Essen, das die Kinder zuhause nicht mehr als selbstverständlich erleben. Es ist wichtig, sich an Tischregeln zu halten. Jeden Tag werden verschiedene Getränke (Tee, Wasser, verschiedene Säfte usw.) angeboten und jeden Tag gibt es frisches Obst und Gemüse für die Kinder – ein wichtiger Beitrag zur gesunden Ernährung. Gemeinsam schmeckt´s viel besser!*

Die **gezielten pädagogischen Angebote** führen die Kinder meist in Klein-/Teilgruppen themenbezogen durch die Woche. Bei der Vorbereitung machen sich die Betreuerinnen Gedanken über die Ziele, die sie hierbei mit den Kindern erreichen wollen. Wir versuchen, dass die Angebote abwechslungsreich, ansprechend und motivierend sind. Hier eine Übersicht der verschiedenen Bereiche:

Sprache

- Geschichten, Bilderbücher, Märchen, Reime, Fingerspiele, Mundmotorikspiele

Wissen

- Anschauungen, Projektarbeiten, Sachbücher bzw. Filme

Sinne

- Kimspiele, Hörübungen, Schmecken und Riechen, Fühlen

Musik

- Lieder, Orff-Instrumente, Klanggeschichten. Rhythmik, Tänze, Körperinstrumente

Bewe - gung

- Turnstunden, Bewegungsbaustelle, Kreis-bzw. Laufspiele, Balancieren, Ballspiele

Religion

- Gebete, kirchlicher Jahreskreis und Feste, Mitgestaltung von Gottesdiensten, Achtung der Schöpfung

Gesund- heit

- Verschiedene Kochangebote, gesunde Ernährung, Zahnpflege, Gemüsebeet, Entspannungsübungen

Natur

- Experimente, Spaziergänge und Exkursionen, Waldtage, Naturbetrachtungen, Naturbeobachtungen

Kreati- vität

- Verschiedenste Mal- und Basteltechniken, Anfertigung von Geschenken, Heranführen an Kunst

Zum **Freispiel im Freien** lädt unser großer und ansprechender Garten ein. Er umfasst einen großen Sand- und Wasserspielplatz für Naturerfahrungen mit Sand, Erde und Wasser sowie zahlreiche kleine Häuschen für Rollenspiele und „Gartenküche“. Es gibt hier Orte zum Klettern, Toben und Rutschen. Sträucher und Bäume bieten Platz zum Verstecken bzw. Zurückziehen. Die umfangreiche Ausstattung von Fahrzeugen und Spielmaterial spricht die Kinder sehr an. Auch im Winter haben wir tolle Bereiche zum Schneerutscherl-Fahren. Frische Luft, Sonne und viel Platz – alles was Kinder brauchen!

VI. Elternarbeit

- **Unser Elternbeirat:**

Zu Beginn jeden neuen Kindergartenjahres werden die Mitglieder des Elternbeirats neu gewählt. Diese wirken maßstäblich an der Gestaltung des Kitajahres mit. Die Elternvertretung repräsentiert den Kindergarten und setzt sich für dessen Belange ein. In regelmäßigen Sitzungen mit der Kitaleitung werden verschiedene Aktionen geplant, aktuellen Themen diskutiert und Verbesserungsmöglichkeiten besprochen. Die Elternbeiräte unterstützen die Kita tatkräftig bei Festen und Veranstaltungen.

- **Feste und Veranstaltungen:**

- ❖ Elternabend zu Beginn des Kitajahres (hier sollen sich die Eltern kennenlernen, einen Einblick in das Gruppengeschehen bekommen, Fragen und Anliegen äußern usw.)
- ❖ Schnuppernachmittag für alle Neuanfänger, oder nach Vereinbarung
- ❖ Themenbezogene Elternabende (verschiedene Referenten werden von der Kita eingeladen)
- ❖ Feste und Feiern für die gesamte Familie (1x jährlich zu unterschiedlichen Themen)
- ❖ Feste und Feiern aus religiösem bzw. traditionellem Anlass (z. B. Martinsfest, Familiengottesdienst, Krippenspiel usw.)
- ❖ Feste und Feiern, zu denen wir nur die Großeltern einladen (z. B. Oma- und Opafest)
- ❖ Veranstaltungen mit Eltern während des Kitavormittages (z. B. zum Basteln, Elternbesuchswoche, Muttertagsfeier, Papa-Kindtag usw.)
- ❖ Möglichkeit zur Mitwirkung im Alltag z. B. beim gesunden Frühstück
- ❖ Abschiedsfeier für die Kinder, die wir aus der Kita verabschieden
- ❖ ...

● Elterninfor- mationen:

- ❖ Elterninfo in regelmäßigen Abständen mit Terminen und aktuellen Themen
- ❖ Schautafeln und Dokumentationen über die momentanen Aktivitäten der Kinder (mit Fotos und Berichten)
- ❖ „Eltern für Eltern“ – hier können Infos und Plakate von Eltern für Eltern angebracht werden
- ❖ Plakate von örtlichen Vereinen und Verbänden, sowie der Caritas, Schulen usw.

Einmal jährlich führen wir eine Elternbefragung durch, bei der alle anonym ihre eigene Meinung und Bewertung kundtun dürfen!

Dieses Feedback nützen wir, unsere Arbeit immer wieder neu zu überdenken und zu planen.

● Entwicklungs- gespräche:

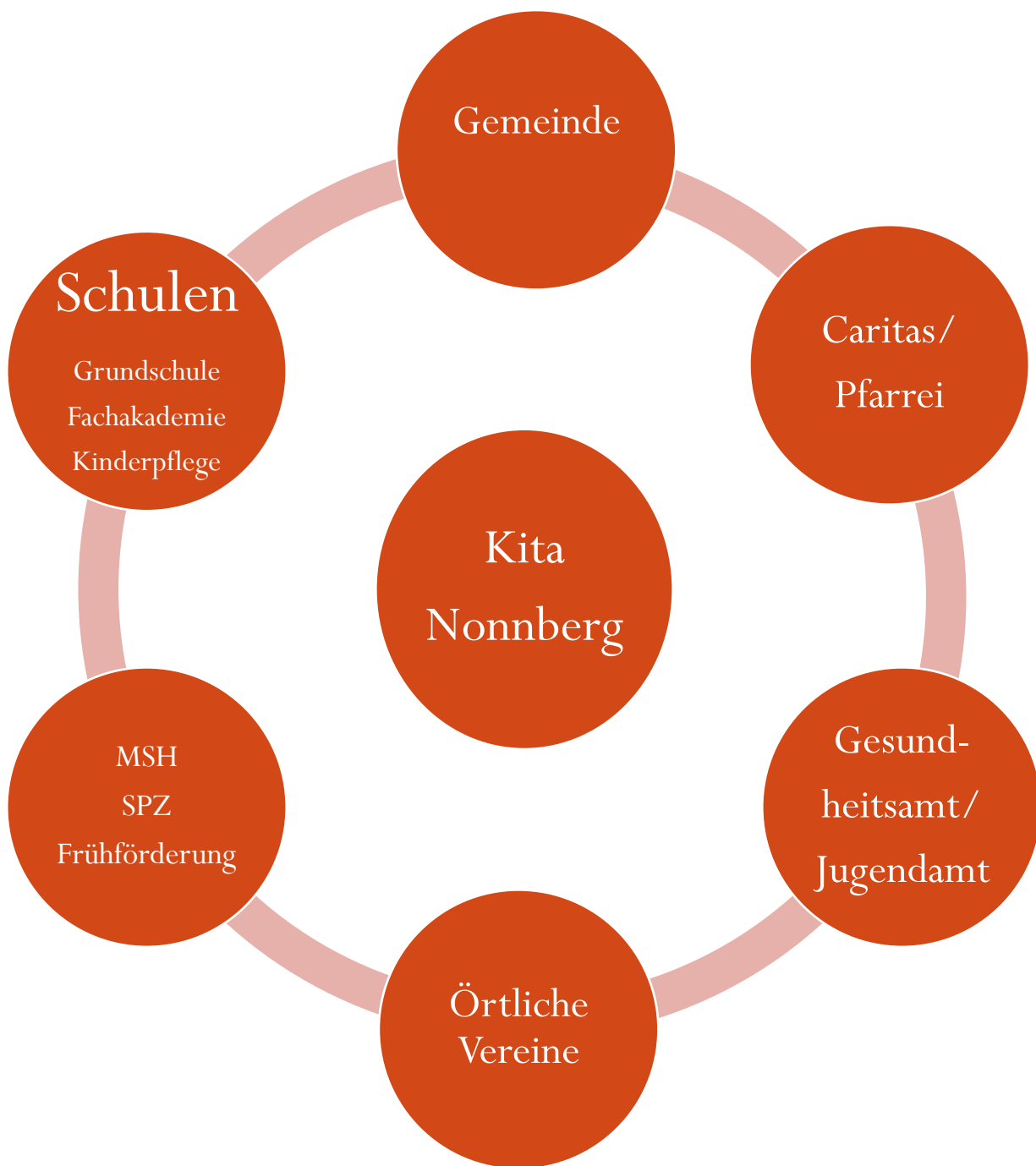
Kernpunkt unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit sind Gespräche über die Entwicklung und das Verhalten des Kindes. Hierbei ist uns ein Austausch über Erziehungsziele sowie eine Abstimmung von Erziehungsvorstellungen sehr wichtig. Grundlage für unsere Gespräche sind die Portfoliomappen und Beobachtungen der Kinder.

Kurzgespräche während der Bring- und Abholzeit sind für den Kontakt zwischen Eltern und Kita sehr wichtig (Infos weitergeben, Fragen beantworten, Tageserlebnisse schildern usw.)

Während der Eingewöhnungszeit bieten wir den Eltern gerne ein Elterncafé an, um das Gespräch untereinander und den Erfahrungsaustausch zu pflegen.

Jede Gruppe ist auch telefonisch zu erreichen.

VII. Vernetzung



VIII. Übergänge schaffen

• Von der Kinderkrippe in den Kindergarten:

Zu unserem Kindergarten gehört auch die Kinderkrippe.

Nach dem die Kinder drei Jahre alt geworden sind, wechseln sie zum Beginn des neuen Kitajahres in eine Kindergartengruppe.

Die Räume und Spielbereiche sind den kleinen Kindern gut bekannt, da sie jederzeit die Möglichkeit haben, dort zu spielen, Ebenso nehmen schon die Krippenkindern an einigen Aktivitäten des Kindergartens teil.

Patenschaften, die Teilnahme am Morgenkreis und Schnupperstunden soll den Kindern den Wechsel in die neue Gruppe erleichtern.

Bei der Abschiedsfeier der Krippenkindern werden die Kinder herzlich in der neuen Gruppe begrüßt.



• Vom Kindergarten in die Grundschule:

Mit Vollendung des sechsten Lebensjahres beginnt die Schulpflicht zum Beginn des neuen Schuljahres und somit der Übertritt in die Grundschule.

Wir versuchen, die Kinder gut auf diesen neuen Lebensabschnitt vorzubereiten: Dazu gehören:

- ✓ 1 x wöchentlich schlauer Fuchsetag (alle Vorschulkinder treffen sich zum: gemeinsam Experimentieren, phonologischen Lernen, reisen ins Zahlenland, gestalten von Vorschulblättern, musizieren, trommeln usw.
- ✓ Besuche in der Grundschule (z. B. Schnupperstunde, Theaterbesuch, Schulfest)
- ✓ Austausch zwischen Lehrkräften und Erziehern
- ✓ Beratung zur richtigen Schulwahl
- ✓ Unternehmungen speziell für die Vorschulkinder (z. B. Übernachtung, Schultüten basteln, Schulranzenparty)
- ✓ Verabschiedung der Vorschulkinder mit dem Ritual: „Fenster Türen aufgerissen – der/die wird nun rausgeschmissen!“

Wir wünschen allen Kindern einen guten Start und alles Gute!

Begleite Dein Kind
immer nur einen Schritt
nach oben.

Dann gib ihm die Zeit,
zurückzuschauen
und sich zu freuen.

Lass es spüren,
dass auch du dich freust,
und es wird mit Freude
den nächsten Schritt machen.

(nach Franz Fischereider)

